

## ÜBERSETZUNG von „Make IT safe“

1) Entwurf für einen Brief an die lokalen Medien:

### **„Make IT safe“ – eine Kampagne zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung durch IT (Informationstechnologie)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute an Sie, um *Ihren Radiosender / TV-Sender, Ihre Zeitung* aufzufordern sich an einer gerade gestarteten, weltweiten Kampagne zu beteiligen, die die Sicherheit und den Schutz von Kinder und Jugendlichen gewährleisten soll, wenn sie online sind und mit den neuen, interaktiven Medien zu tun haben.

Die Kampagne „**Make IT safe**“ wurde von der Kinderrechtsorganisation ECPAT International mit Niederlassungen in 65 Ländern ins Leben gerufen.

Sie hat das Ziel, die IT-Branche für die Sicherheit ihrer Produkte und Dienstleistungen in Bezug auf Kinder und Jugendliche in die Verantwortung zu nehmen. Dabei haben auch Eltern, Lehrer, die Regierung und Kinder einen Beitrag zu leisten. Aber nur die IT-Branche kann die technischen und finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen.

Wir alle wissen, dass das Internet und andere interaktive Kommunikationstechniken von sehr großem Nutzen für Kinder und Jugendliche sein können, sowohl für ihre pädagogische Entwicklung als auch bei Spiel und Unterhaltung. Die Nutzung dieser Technologie kann Kinder und Jugendliche aber auch ernsthaften Risiken aussetzen, wie zum Beispiel:

- Einer großflächigen Ausbreitung in der Herstellung und im Vertrieb von Kinderpornografie im Internet
- Sexueller Missbrauch an Kindern wird zusätzlich dokumentiert und im Internet verbreitet
- Pädokriminelle nutzen sogenannte Chat-Rooms und das Versenden von SMS, um Kontakt mit Kindern aufnehmen zu können und sie quasi „heranzuziehen“ für die sexuelle Ausbeutung, oftmals mit tragischen Folgen
- Kinder werden aufgefordert, Angaben über ihre Person, private Fotos und Videos per Post, E-Mail oder Mobiltelefon an fremde Personen zu senden
- Kinder und Jugendliche werden online mit Material konfrontiert, das sexuelle Ausbeutung darstellt oder schädigend für sie ist, egal ob legal oder illegal.

Kinder und Jugendliche sind als die Haupt-Nutzer jeder Art von Online- oder interaktiven Medien ganz besonders in Gefahr – sei es nun im Internet, in

Chat-Rooms oder News Groups; mit Web-Kameras, Mobiltelefonen und Online- oder Offline-Computerspielen. Einige Regierungen, Strafverfolgungsbehörden und IT-Unternehmen sind bereits aktiv geworden, um Kinder online zu schützen. Aber das reicht noch nicht aus und es ist an der Zeit, dass wir etwas ändern.

Die IT-Branche und Regierungen auf der ganzen Welt müssen jetzt etwas tun, damit Kinder und junge Menschen die Vorzüge der neuen Informationstechnologien nutzen können, ohne dass sie dabei zu Schaden kommen. Die IT-Branche im In- und Ausland muss an Konventionen, Vereinbarungen und konkreten Maßnahmen arbeiten, um Eltern, Lehrern und Kindern zu helfen, dass sie sicher online gehen können. Die IT-Unternehmen sollten auch eine weitreichende öffentliche Bildungsarbeit und Kampagnen finanziell unterstützen; dies soll in enger Zusammenarbeit mit der Politik und dem Gemeinwesen geschehen.

Regierungen müssen politische Maßnahmen ergreifen um sicherzustellen, dass die IT-Branche ihre Produkte und Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche sicher macht. Strafverfolgungsbehörden und die Justiz müssen auf internationaler Basis kooperieren, um die sexuelle Ausbeutung und den Missbrauch von Kindern durch die neuen Informationstechnologien aufzuhalten. Außerdem muss für eine adäquate Betreuung und Schutzmaßnahmen für Kinder gesorgt werden, die bereits Opfer sexueller Ausbeutung wurden.

Wir freuen uns, wenn Sie als Medienvertreter diese Themen in ihre Berichterstattung aufnehmen und führende, lokale IT-Unternehmen sowie Regierungsvertreter auffordern, dazu Stellung zu nehmen. Wir möchten Sie auch dringend auffordern, dass die Leser / Hörer / Zuschauer Ihres Mediums die Aktion unterstützen indem Sie die „**Make IT safe**“-Petition auf [www.make-IT-safe.net](http://www.make-IT-safe.net) unterschreiben. Wenn Sie mehr Informationen zu den angesprochenen Themen und Problemfelder möchten, senden sie uns eine E-Mail an [info@make-it-safe.net](mailto:info@make-it-safe.net).

Mit freundlichen Grüßen

2) Entwurf für einen Brief an Regierungsvertretungen und Politiker

**„Make IT safe“ – eine Kampagne zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung durch IT (Informationstechnologie)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute an Sie, um *Ihre Partei / Ihr Ministerium / die Regierung* aufzufordern, sich an einer gerade gestarteten, weltweiten Kampagne zu beteiligen, die die Sicherheit und den Schutz von Kinder und Jugendlichen gewährleisten soll, wenn sie online sind und mit den neuen, interaktiven Medien zu tun haben.

Die Kampagne „**Make IT safe**“ wurde von der Kinderrechtsorganisation ECPAT International mit Niederlassungen in 65 Ländern ins Leben gerufen.

Wir alle wissen dass das Internet und andere interaktive Kommunikationstechniken von sehr großem Nutzen für Kinder und Jugendliche sein können, sowohl für ihre persönliche Entwicklung als auch bei Spielen und Unterhaltung. Die Nutzung dieser Technologien kann Kinder und Jugendliche aber auch ernsthaften Risiken aussetzen, wie zum Beispiel:

- Einer großflächigen Verbreitung der Herstellung und des Vertriebs von Kinderpornografie im Internet
- Sexueller Missbrauch an Kindern wird zusätzlich dokumentiert und im Internet verbreitet
- Pädokriminelle nutzen sogenannte Chat-Rooms und das Versenden von SMS, um Kontakt mit Kindern aufnehmen zu können und sie quasi „heranzuziehen“ für die sexuelle Ausbeutung, oftmals mit tragischen Folgen
- Kinder werden aufgefordert, Angaben über ihre Person, private Fotos und Videos per Post, E-Mail oder Mobiltelefon an fremde Personen zu senden
- Kinder und Jugendliche werden online mit Material konfrontiert, das sexuelle Ausbeutung darstellt oder schädigend für sie ist, egal ob legal oder illegal.

Kinder und Jugendliche sind als die Haupt-Nutzer jeder Art von Online- oder interaktiven Medien ganz besonders in Gefahr – sei es nun im Internet, in Chat-Rooms oder News Groups; mit Web-Kameras, Mobiltelefonen und Online- oder Offline-Computerspielen. Einige Regierungen, Strafverfolgungsbehörden und IT-Unternehmen sind bereits aktiv geworden, um Kinder online zu schützen. Aber das reicht noch nicht und es ist an der Zeit, dass wir etwas ändern.

Die Kampagne „**Make IT safe**“ fordert die IT-Branche und Regierungen auf der ganzen Welt auf, jetzt zu handeln und sicherzustellen, dass Kinder und Jugendliche die Vorzüge der neuen Informationstechnologie genießen

können ohne Schaden dabei zu nehmen. Wir fordern Sie auf, diese Kampagne mit den folgenden Schritten zu unterstützen:

- Ergreifen Sie politische Maßnahmen, um zu gewährleisten dass die IT-Branche ihre Produkte und Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche sicher macht
- Garantieren Sie die nationale und internationale Kooperation von Strafverfolgungsbehörden und Justiz, um die sexuelle Ausbeutung und den Missbrauch von Kindern online und durch die neuen interaktiven Medien zu stoppen
- Kinder, die online bereits Opfer sexueller Ausbeutung oder mit schädigenden Fotos und Material konfrontiert wurden, müssen adäquat betreut und geschützt werden
- Arbeiten Sie mit der IT-Branche, der Gesellschaft und Kinderrechtsorganisationen zusammen, um Kampagnen zur Aufklärung und Bewusstseinsmachung des Problems zu entwickeln, die durch Faltblätter und Broschüren in der jeweiligen Landessprache publiziert werden.

Wir fordern Sie auch dringend auf, diese Aktion zu unterstützen, indem Sie die „**Make IT safe**“-Petition auf [www.make-it-safe.net](http://www.make-it-safe.net) unterschreiben und andere auch zur Unterschrift auffordern.

Wir freuen uns, wenn Sie zu dem Thema Stellung beziehen. Ihre Antwort und einzelne Aktionen werden an die „**Make IT safe**“-Kampagne weitergeleitet, die alle Reaktionen sammelt und veröffentlicht. Wenn Sie mehr Informationen zu den angesprochenen Themen und Problemfelder möchten, senden sie uns eine E-Mail an [info@make-it-safe.net](mailto:info@make-it-safe.net).

Mit freundlichen Grüßen

### 3) Entwurf eines Briefes an IT- oder Kommunikations-Unternehmen

#### **„Make IT safe“ – eine Kampagne zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung durch IT (Informationstechnologie)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihr Unternehmen heute auffordern, Ihre IT-Produkte und – Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche sicherer zu machen.

Die Kampagne „**Make IT safe**“ wurde von der Kinderrechtsorganisation ECPAT International mit Niederlassungen in 65 Ländern ins Leben gerufen.

Wir alle wissen, dass das Internet und andere interaktive Kommunikationstechniken von sehr großem Nutzen für Kinder und Jugendliche sein können, sowohl für ihre persönliche Entwicklung als auch bei Spielen und Unterhaltung. Wir wissen auch, dass Kinder und Jugendliche die Haupt-Nutzer jeder Art von Online- oder interaktiven Medien sind; sei es nun im Internet, in Chat-Rooms oder News Groups, mit Web-Kameras, Mobiltelefonen und Online- oder Offline-Computerspielen.

Trotzdem kann die Nutzung dieser Medien unbeabsichtigte und unvorhersehbare Folgen haben, die Kinder und Jugendlichen ernsthaften Risiken aussetzen, wie zum Beispiel:

- Einer großflächige Ausbreitung in der Herstellung und im Vertrieb von Kinderpornografie im Internet
- Sexueller Missbrauch an Kindern wird zusätzlich dokumentiert und im Internet verbreitet
- Pädokriminelle nutzen sogenannte Chat-Rooms und das Versenden von SMS, um Kontakt mit Kindern aufnehmen zu können und sie quasi „heranzuziehen“ für die sexuelle Ausbeutung, oftmals mit tragischen Folgen
- Kinder werden aufgefordert, Angaben über ihre Person, private Fotos und Videos per Post, E-Mail oder Mobiltelefon an fremde Personen zu senden
- Kinder und Jugendliche werden online mit Material konfrontiert, das sexuelle Ausbeutung darstellt oder schädigend für sie ist, egal ob legal oder illegal.

Wenn es um unerwünschte Werbe-Mails, Viren und andere Gefahren für die Glaubwürdigkeit und die technische Stimmigkeit des Medium Internet geht, hat sich die IT-Branche schnell verständigt und neue und effektive Vereinbarungen getroffen, um diese Standards zu halten. Allerdings ist dies im Zusammenhang mit dem Schutz von Kindern, die online sind, nicht geschehen. Es ist an der Zeit, dies zu ändern.

Die Kampagne „**Make IT safe**“ fordert die IT-Branche auf, jetzt aktiv zu werden, damit Kinder und Jugendliche die Vorzüge der neuen interaktiven

Technologien genießen können, ohne dabei Schaden zu nehmen. Wir fordern Sie auf, diese Kampagne durch die folgenden Schritte zu unterstützen:

- Nutzen Sie ihre aktuellen geschäftlichen Verbindungen in der Branche, um mit ihren Kollegen im In- und Ausland auf dem Gebiet der Sicherheit für Kinder zusammenzuarbeiten
- Arbeiten Sie an Standards, Vereinbarungen und konkreten Maßnahmen um es Eltern, Lehrern und Kindern zu ermöglichen, sicher online zu gehen.
- Unterstützen Sie eine breit angelegte Aufklärungskampagne und entwickeln Sie dafür Broschüren und Faltblätter in der jeweiligen Landessprache

Wir fordern Sie auch dringend auf, diese Aktion für mehr Sicherheit von Kindern und Jugendlichen online zu gewährleisten, indem Sie die „**Make IT safe**“-Petition auf [www.make-it-safe.net](http://www.make-it-safe.net) unterschreiben und Ihre Ansprechpartner in der Branche auffordern, dies ebenfalls zu tun.

Wir freuen uns, wenn Sie zu dem Thema Stellung beziehen. Ihre Antwort und einzelne Reaktionen werden an die „**Make IT safe**“-Kampagne weitergeleitet, die alle Reaktion sammelt und veröffentlichen wird. Wenn Sie mehr Informationen zu den angesprochenen Themen und Problemfeldern möchten, senden Sie uns eine E-Mail an [info@make-it-safe.net](mailto:info@make-it-safe.net).

Mit freundlichen Grüßen

4) Wie sich junge Menschen für „**Make IT safe**“ engagieren können

- Unterschreibt die Petition auf **www.make-it-safe.net**
- Schickt die Petition per SMS oder E-Mail an Eure Freunde und fordert sie auf, auch zu unterschreiben
- Redet mit Euren Eltern über die Kampagne und fordert sie zur Unterschrift auf
- Schickt einen Brief, E-Mail oder SMS an IT-Unternehmen, Behörden und Politiker in Eurer Nähe und bittet sie um Unterstützung unserer Kampagne
- Schickt uns eine Kopie Eurer Briefe und Mails an uns, auch von den Antworten und Reaktionen
- Schickt eine SMS an Eure Lieblings-Fernseh- oder Radiosendung oder ruft dort an und diskutiert mit den Leuten im Sender und den Hörern / Zuschauern, wie man den IT-Bereich für junge Leute sicher machen kann
- Sprecht über die Kampagne „**Make IT safe**“ in der Schule, in Jugendzentren und Internet-Cafés. Ermuntert die Leute, die Petition zu unterschreiben und setzt Euch bei Euren Internet- und Computer-Anbietern dafür ein, den IT-Bereich für junge Leute sicher zu machen

Der asiatische Jugendvertreter bei ECPAT International, Sangeet Shirodkar, schreibt:

*„Jugendliche oder Kinder, die verzweifelt sind, gehen oft ins Internet, um dort anonym Unterstützung und Zuneigung zu finden. Einige Kinder werden von der Möglichkeit des anonymen Chatters sehr angezogen und das endet oft damit, dass sie sexuell ausgebeutet werden.*

*Ein Mädchen zum Beispiel lernte einen Jungen (der, wie sich später herausstellte, ein verheirateter Mann war) im Internet kennen und verliebte sich in ihn (wenn man 15 Jahre jung ist, tappt man schnell in diese Falle und ist überhaupt geneigt, dem Gegenüber alles zu glauben). Sie traf diesen Mann später auch persönlich und wurde von ihm vergewaltigt. Das traumatisierte sie und sie musste eine Therapie machen. Manche Menschen glauben, das ist eben der Sexualtrieb, da kann man nichts machen. Aber für mich ist es sexuelle Ausbeutung an Kindern.*

*Es gibt leider sehr viele Fälle wie diesen.*

*Wir müssen auch davor warnen, Nummern von Mobiltelefonen an Fremde weiterzugeben. Auch das kann zu Missbrauch führen. Mobiltelefone und Telefone mit eingebauter Kamera müssen sachgerecht und sicher benutzt werden. Vor einiger Zeit gelangte eine MMS, die eine Schülerin aus Delhi beim Sex zeigte, auf eine öffentliche Auktions-Webseite. Das hatte für die Schülerin und ihren Freund schreckliche Folgen. Jugendliche geben sich manchmal dem Cyber-Sex hin, werden dabei gefilmt und das kann zu Kinderpornografie im Netz führen.*

*Die IT-Branche sollte Regeln für Chat-Rooms einführen – zum Beispiel könnte ein Überwachungssystem eine gute Idee sein. Die Übertragung illegaler Bilder und Filme sollte unterbunden werden. Die IT-Industrie sollte auch Verantwortung übernehmen und mit verschiedenen Kampagnen zur Aufklärung beizutragen.*

*Es muss mehr Cyber-Polizei-Einheiten geben und die gesetzlichen Regelungen für das Internet sollten mehr zum Schutz von Kindern beitragen.*

*Ich hoffe, dass viele Jugendliche diese Kampagne unterstützen und bei den zuständigen Ministerien und Behörden dafür werben, dass endlich über dieses Thema gesprochen wird. Die Regierung sollte dabei ihren Einfluss bei lokalen Medien und Jugendorganisationen geltend machen, um Änderungen herbeizuführen.*

*Helpt uns dabei, diese Kampagne zu einem Erfolg zu machen!“*

*Euer Sangeet*